

# Vom Barden zum Blogger: die Entwicklung der Massenmedien<sup>1</sup>

**Gutenbergs Erfindung, der Buchdruck, vereinfachte die Weitergabe von Nachrichten an ein breites Publikum. Seither entwickelte sich eine Vielfalt von Medien, die im Zuge der „digitalen Revolution“ einen rasanten Wandel erfahren haben.**

Der Begriff Medium ist lateinischen Ursprungs und bezeichnet so viel wie Mittel. Unter Massenmedien im engeren Sinne werden die technischen Mittel verstanden, die zur massenhaften Verbreitung von Aussagen an eine Vielzahl von Personen geeignet sind, also insbesondere Presse, Film, Hörfunk (Radio), Fernsehen, Internet. (...)

Massenmedien sind in der Geschichte der Menschheit erst spät entstanden. Jahrtausende lang gab es solche technischen Mittel zur massenhaften Verbreitung von Botschaften an eine Vielzahl von Personen nicht. Gleichwohl haben Menschen immer miteinander kommuniziert. Aber der Empfang dieser Kommunikation blieb an die Reichweite der menschlichen Stimme gebunden. Allenfalls konnten verabredete akustische oder optische Zeichen wie Trommeln oder Rauch eingesetzt werden.



Im Mittelalter haben fahrende Sänger (Barden) und Spielmänner durch Lieder und Sprüche schon Aufgaben der Information erfüllt. Mittels der Schrift ließen sich Botschaften zwar speichern, aber die Vervielfältigung war noch mühsam und aufwändig, weil sie mit der Hand abgeschrieben werden mussten.

Erst die Erfindung des Drucks mit beweglichen Lettern durch Johannes Gutenberg um 1450 in Mainz ermöglichte es, Schriftwerke in größerer Zahl und in kürzerer Zeit zu produzieren. (...)

Zu Beginn des 17. Jahrhunderts begannen dann die ersten (Wochen-)Zeitungen regelmäßig zu erscheinen. Die älteste nachgewiesene ist die Straßburger "Relation" von 1605. Korrespondenten in verschiedenen Teilen Europas lieferten den Druckern die Nachrichten. Diese wurden ihnen von Postreitern zugestellt, die zudem den überörtlichen Vertrieb der Zeitungen übernahmen.

Im Laufe des 17. Jahrhunderts nahm die Zahl der Zeitungen rasch zu. (...)

Der Buchdruckereid verpflichtete beispielsweise dazu, nichts zu drucken, was nicht geprüft war oder Vorschriften widersprach. Die Forderung nach Pressefreiheit kam im 17. Jahrhundert zuerst in England im Zuge der Puritanischen Revolution auf. Als 1695 der Printing Act dort mit seinen einschränkenden Bestimmungen nicht mehr verlängert wurde, herrschte praktisch Pressefreiheit. Deutschland hinkte in dieser Hinsicht wegen des Absolutismus hinterher. (...)

Erst nach der Reichsgründung gewährleistete das Reichspressgesetz von 1874 landesweit einheitlich die Pressefreiheit.

(...) Bis zum Ende des 19. Jahrhunderts blieb die Presse das einzige Massenmedium. Seitdem sind neue Medien in immer kürzeren Abständen hinzugekommen. 1895 gilt als Geburtsjahr des Films, weil in Paris (und Berlin) die ersten öffentlichen Vorführungen stattfanden. Die Filmproduzenten zogen zunächst von Ort zu Ort, um ihre Streifen vorzuführen (Wanderkino). Erst danach errichtete man ortsfeste Filmtheater, was den Bedarf an Langfilmen nach sich zog. Diesen wurden Wochenschauen mit aktuellen Filmberichten vorgeschaltet.



<sup>1</sup> <https://www.bpb.de/izpb/7490/vom-barden-zum-blogger-die-entwicklung-der-massenmedien>



(...) Am 23. Oktober 1923 wurde von der Funk-Stunde AG Berlin, an der u.a. die Reichspost beteiligt war, die erste Radiosendung ausgestrahlt. (...) Die Programme bestanden vor allem aus Bildungs- und Unterhaltungssendungen (E+U-Musik). Die Zahl der Empfangsgenehmigungen, für die monatliche Gebühren zu zahlen waren, stieg von 500 000 (1924) auf 4,2 Millionen (1932). Bereits 1932 wurde der Rundfunk in Deutschland aber verstaatlicht.

(...) Auch die Anfänge des Fernsehens liegen im "Dritten Reich". Am 22. März 1935 wurde der regelmäßige Fernsehprogrammbetrieb in Berlin aufgenommen.

Da es aber an Empfangsgeräten fehlte, konnten Zuschauer daran nur in öffentlichen Fernsehstuben teilhaben. Das Potenzial dieses neuen Mediums erkannte man jedoch noch nicht. Wegen technischer Mängel und beschränkter Produktionsmöglichkeiten konnte das Fernsehen mit dem Kinofilm erst einmal nicht konkurrieren.

(...) Die Landesrundfunkanstalten schlossen sich 1950 zur Arbeitsgemeinschaft der öffentlich-rechtlichen Rundfunkanstalten in der Bundesrepublik Deutschland (ARD) zusammen. Gemeinsam begannen die Anstalten unter diesem Dach 1954 ein (erstes) Fernsehprogramm auszustrahlen. 1963 kam das Zweite Deutsche Fernsehen (ZDF) hinzu. Seit 1967 gibt es das Farbfernsehen.



Privatwirtschaftlicher Rundfunk konnte wegen des Mangels an Sendefrequenzen in der Bundesrepublik Deutschland zunächst nicht stattfinden und wurde erst mit dem Aufkommen neuer Übertragungswege (Kabel, Satellit) möglich. Der Rundfunk startete hierzulande mit dem Ludwigshafener Kabelpilotprojekt am 1. Januar 1984. Zahlreiche neue Anbieter von Radio- und Fernsehprogrammen traten auf, darunter SAT.1, RTL, ProSieben und Viva. Seitdem spricht man von einem dualen Rundfunksystem.

Einen enormen Schub für die Medienentwicklung haben in den 1990er Jahren die Computertechnik und das Internet ausgelöst, das zunächst in den USA als militärisches Netzwerk gedient hatte. Zahlreiche neue Kommunikationsmöglichkeiten stehen dadurch zur Verfügung: E-Mail, Chatten, vor allem das World Wide Web mit seiner inzwischen unübersehbaren Zahl von Websites. Durch das Web 2.0 wurde das Internet in den letzten Jahren auch zunehmend interaktiv. (...) Auch können die Nutzerinnen und Nutzer ihre eigenen Mitteilungen und Videos jetzt selbst ins Netz stellen, zum Beispiel auf YouTube, und sich in sozialen Netzwerken, wie beispielsweise Facebook, organisieren. (...) Die kommunikative Vernetzung breitet sich immer grenzenloser aus und lässt mit Hilfe auch von Mitteilungen per SMS und Twitter unkonventionelle Protestkulturen entstehen. Die Blogger stehen dafür, dass aus den passiven Konsumenten aktive Produzenten werden. Hierdurch kommt es zu einer Umkehrung der Rollen. (...) Nicht ohne Grund spricht man daher heute von der größten Medienrevolution seit Gutenberg.

#### Arbeitsauftrag:

- Erstelle einen Zeitstrahl, wie sich die Medien im Laufe der letzten tausend Jahre entwickelt haben.